

Hüttener Berge / Kropp-Stapelholm

Nachrichten

Kropp: Anbau brannte nach Verpuffung nieder

KROPP Der Anbau eines Einfamilienhauses in Kropp ist in der Nacht zu gestern durch eine Verpuffung schwer beschädigt worden und in Brand geraten. Um 1.30 Uhr wurden die Anwohner im Ochsenweg durch einen explosionsartigen Knall geweckt. Kurz darauf schlugen offene Flammen aus dem Anbau. Der als Lagerraum genutzte Teil des Gebäudes brannte. Die Feuerwehr Kropp rückte mit vier Fahrzeugen und 24 Einsatzkräften an, der Rettungsdienst mit zwei Fahrzeugbesatzungen. An der Einsatzstelle stellte sich heraus, dass niemand verletzt wurde. Die Feuerwehr ging mit drei Atemschutztrupps zur Brandbekämpfung vor. Das Feuer war nach kurzer Zeit unter Kontrolle. Ein Übergreifen der Flammen auf den restlichen Anbau und das Wohnhaus wurde verhindert. Der Schaden beläuft sich auf mehrere tausend Euro. Die Ursache der Verpuffung ist unklar. Die Polizei hat Ermittlungen aufgenommen. *lz*

Hier zu Hause

Beratung für Hauseigentümer

KROPP Die Eigentümer Schutzgemeinschaft Haus & Grund für Kropp und Umgebung richtet am Donnerstag, 12. Februar, von 9 bis 10 Uhr eine Sprechstunde mit der Verbandsjuristin, Rechtsanwältin Hendrickje Mundt, im Sitzungszimmer der Nord-Ostsee-Sparkasse, Theodor-Storm-Allee 2, aus. Für Mitglieder ist die Beratung kostenlos, eine Mitgliedschaft kann auch in der Sprechstunde beantragt werden. Weitere Informationen erteilt der 1. Vorsitzende des Vereins, Horst Brommann-Schmidt, unter Telefon 046 24 / 25 88. *lz*

Gutscheine für die besten Kartenspieler

KROPP Zum monatlichen Preiskartenspielen (Skat und Doppelkopf) am Freitag, 13. Februar, 19 Uhr, im Gasthaus Bandholz lädt der CDU-Ortsverband Kropp ein. Der Einsatz (sieben Euro) für zwei Spielrunden wird in Form von Wangengutscheinen vollständig ausgespielt.



Wenn Wildkatze und Zebra tanzen

OWSCHLAG Carlotta (5) und Christina (5) als Wildkatze und Zebra (Foto) amüsierten sich wie weitere 90 Kinder köstlich beim TSV Kinderfasching. Aus 90 Kehlen schallte der Schlachtruf: „Zicke zacke, zicke zacke, hoi hoi hoi, Hummel Hummel, Mors Mors!“. Atemlos schwingen zahlreiche Cowboys ihre Lasso durch den Nachmittag, tanzten wunderschöne Schmetterlinge den Luftballontanz, hüpfen die Wildkatzen fast gezähmt in der Polonaise und alle sangen laut mit. Der TSV Kinderfasching ist Kult. Im Vereinslokal „De Muusfall“ hatte das Team im Vorfeld tolle Dekorationsarbeit geleistet, es gab Kaffee und Kuchen für die Eltern und für die Kinder viele Leckereien. *aha*

Jedes Jahr mindestens fünf neue Lieder

Tetenhusener Ensemble besteht seit einem Vierteljahrhundert / Nur drei Männer gehören der Liedertafel an / Große Nachwuchssorgen

TETENHUSEN Genau am Gründungstag vor 25 Jahren hatte die Liedertafel Tetenhusen Freunde und Gäste zur „Geburtstagsfeier“ in den Gasthof „Zum Fuchsbau“ eingeladen, und sehr viele Chormusik-Liebhaber waren dieser Einladung gefolgt. „Von 24 Gründungsmitgliedern sind heute noch sechs Damen aktiv im Chor dabei“, sagte Maria Schelp, die seit elf Jahren den Vorsitz führt. „Vier weitere Damen und ein Herr unterstützen die Liedertafel bis heute als passive Mitglieder“. Für ihre langjährige Treue zum Verein wurden die Sängerinnen Liesel Thöming, Margrit Jöns, Marga Jonas, Lisa Neumann, Brigitte Zachrau und Ingrid Jacobsen sowie „die passiven“ Anne Thomsen und Ernst Günther Jacobsen mit einer Urkunde ausgezeichnet. Marianne Hartwich, Hella Stuck und Margret Kroll erhalten ihre Ehrungen zu einem späteren Zeitpunkt.

In 25 Jahren habe der Chor rund 130 Lieder einstudiert, eine bunte Mischung aus Tradition und Moderne.

Deutsches Liedgut und internationale Hits, Volkslieder, Schlager, Gospels und vieles mehr gehören zum Programm der Liedertafel. Der Chor hat an vielen Konzerten, der Nacht der Chöre und Sängerfesten teilgenommen. „Aber auch wir haben große Nachwuchssorgen“, sagte Maria Schelp, „uns fehlen junge Leute und vor allem Männerstimmen“. Nur drei Herren gehören dem Chor zur Zeit an. Unter der musikalischen Leitung von Chorleiterin Ester Kunze treffen sich die Chormitglieder jeden Dienstag zum Übungsabend im Gemeindehaus. „Musik braucht keinen Menschen, aber Menschen brauchen Musik“, lobte Bürgermeister Volker Langholz die Liedertafel als selbstbewusste Gemeinschaft und Kulturträger der Gemeinde. Weitere musikalische Gäste waren der Treenechor Dörpstedt mit Chorleiterin Brigitte Reibold und der Männer- und Frauenchor Groß Rheide mit Chorleiter Bernd Morawietz.

Beide Chöre hatten einen bunten Lie-



Ausgezeichnet: Ernst Günther Jacobsen (von links), Gertrud Kolbe (2. Vorsitzende), Anne Thomsen, Lisa Neumann, Margrit Jöns, Brigitte Zachrau, Ingrid Jacobsen, Marga Jonas, Liesel Thöming mit Maria Schelp (Vorsitzende) und Heinz Schneegans (Vorsitzender des Sängerbundes). *REIMERS*

derstrauß zum Jubiläum mitgebracht. „Wat löpt“ von Godewind, „Angelina“ von Harry Bellafonte, „Nessaja“ aus Tabaluga von Peter Maffay oder „Wo de Sorgestrand“ aus der Feder von Liedertafel-Sängerin Erika Kruse brachten Sängern und Gästen viel Spaß. Genauso abwechslungsreich wie die Chöre und

deren Lieder war die Kaffeetafel, die von der Tetenhusener Liedertafel ausgerichtet wurde. Torten, Gebäck und Brot für jeden Geschmack rundeten die Jubiläumsfeier ab.

Mit dem gemeinsamen Lied „Lieder so schön wie der Norden“ wurden die Gäste nach Hause entlassen. *ute*



Vereinsvorsitzender Rolf Heesch im Schulwald. *REIMERS*

Schulwald erholt sich wieder

Sturmschäden sind beseitigt / Großes Fest zur Wiedereröffnung im April

TETENHUSEN Gut ein Jahr nach Sturmtief „Christian“ kann der Schulwald wieder für die Öffentlichkeit geöffnet werden. „Mit einem Harvester aus Schweden, einem Rückefahrzeug und einem großen Schredder sowie vielen freiwilligen Helfern ist es gelungen, den Windbruch im Schulwald recht schnell zu beseitigen“, berichtete Rolf Heesch, Vorsitzender des Vereins Schulwald der Siedlergemeinschaft Tetenhusen, bei der Jahreshauptversammlung des Vereins im

Gasthof „Zum Fuchsbau“. Das Holz ist verkauft und das Schreddergut auf den Waldwegen ausgebracht worden. Acht Schautafeln wurden repariert oder erneuert, die Spielgeräte komplett abgebaut. „Da waren Bäume drauf gefallen, damit war die Sicherheit nicht mehr gewährleistet“, erklärte Heino Heesch, der die Aufräumaktionen organisiert hat.

Trotz massiver Sturmschäden haben im Schulwald 29 Veranstaltungen stattgefunden und sechs Hochzeitspaar-

re sind im Schulwald getraut worden. Sobald die Witterung es zulässt, werden wieder neue Spielgeräte und Bänke aufgestellt. Außerdem sollen weitere Neuanpflanzungen erfolgen. Ende April dann wird der Schulwald mit einem großen Fest mit Waldgottesdienst wieder eröffnet.

Bei den Wahlen wurden Rolf Heesch als Vorsitzender und Marco Derner als Kassenwart in ihren Ämtern bestätigt. Ernst Koberg und Grit Lill prüfen im nächsten Jahr die Kasse. *ute*

Zwischen Feierlaune und Alltagsorgen

OWSCHLAG „Zum allerersten Mal stehe ich als Gastgeberin vom Neujahrsempfang hier vorne“, begrüßte die seit vergangem März amtierende CDU-Ortsverbandsvorsitzende Kirstin Krei etwas aufgeregt, aber durchaus wortgewandt ihre Gäste zum traditionellen Empfang. Besonders erfreut sei sie über das Kommen von Landrat Dr. Rolf-Oliver Schwemer, der gemeinsam mit seiner Gattin bereits zum vierten Mal an dem Empfang teilnahm. „Ich komme immer gern, um aus dem Kreis zu berichten und freue mich, wenn ich Ihre Fragen beantworten kann“, begrüßte Schwemer die Teilnehmer.

Der Landrat berichtete über die Themen Verwaltung, Finanzen und Infrastruktur. Seine Hauptaufgabe sei es, dafür zu sorgen, dass in der Verwaltung gute Arbeit gemacht werde, erklärte der Chef von 700 Beschäftigten. Die Erteilung einer Baugenehmigung benötige inzwischen nur noch etwa 50 Tage, damit sei man inzwischen der zweit-schnellste Kreis Schleswig-Holsteins. Die Finanzen seien gut aufgestellt, die Verschuldung habe sich während seiner Amtszeit halbiert. Auch werde der Konsolidierungskurs so gefahren, dass die Gemeinden nicht unnötig belastet würden. Tunnelbau und Rader Hochbrücke seien die beherrschenden Themen der Infrastruktur.

Über die beherrschenden Themen der Gemeinde referierte Owschlags Bürgermeisterin Christiane Ostermey-

er. Da sei der Ausbau der Straße nach Sorgwohld, der im Bereich des Naturschutzgebietes rückgebaut werden musste und nun zu einer ganz schlimmen Situation geführt habe. Auch die finanziellen Problemfelder der Gemeinde, von den Unterhaltskosten der Schule, den Kosten für die auswärts beschulten Schüler, über die Kosten für Krippe und Feuerwehr hätten zu eingeschränktem Handlungsspielraum geführt. Er-



Rolf-Oliver Schwemer Landrat

„Wir benötigen für die Erteilung einer Baugenehmigung inzwischen nur noch etwa 50 Tage.“

freut zeigte sich die Bürgermeisterin über das gute Miteinander, das die Gemeindevertreter fraktionsunabhängig gefunden hätten. Ebenfalls erfreut waren die Gewinner eines Preisrätsels. Frank Hübner, Ruth Jeß und Bianca Brammer gewannen den ersten bis dritten Preis und bekamen Blumen und Gutscheine. Danach hatten die etwa dreißig Gäste des Empfangs, darunter Mitglieder der Parteien, Vertreter von Vereinen und Verbänden und interessierte Bürger Gelegenheit, in lockerer Atmosphäre ins Gespräch zu kommen und den Politikern noch die eine oder andere Frage zu stellen. *aha*

Nahwärmenetz in Norderstapel nicht realisierbar

NORDERSTAPEL Über drei Jahre nach den ersten Überlegungen, auch in Norderstapel ein Nahwärmenetz zu installieren, starb dieses Vorhaben: Die Genossenschaft in Gründung löste sich mangels Realisierbarkeit des Projekts auf. Auch wenn es nicht direkt ausgesprochen wurde, so liegt wohl nach Meinung der Genossenschaftler der Hauptgrund bei der Gemeindevertretung. Wie sonst wäre Vorstandsmitglied Hinrich Kracht zu der Aussage gekommen, dass die Gemeinde wohl aus einem schlechten Gewissen heraus die Kontoführungsgebühren übernehmen will. Die Übernahme von rund zehn Prozent der Kosten einer Machbarkeitsstudie in Höhe von bis zu 15000 Euro hatte die Gemeindevertretung aus Haushaltsgründen in der Dezembersitzung vergangenen Jahres abgelehnt. Erfreulich für die Genossenschaftler: Ihre Einlagen von je 1000 Euro werden sie in vollem Umfang zurückbekommen. *lok*

Bahamas stehen im Mittelpunkt

KROPP Der Inselstaat Bahamas steht im Mittelpunkt bei den Mitgliedern der evangelischen Frauenhilfe am Montag, 16. Februar (14.30 Uhr), im Gemeindehaus in der Hauptstraße. Dazu sind auch Nichtmitglieder eingeladen. Frauen von den Bahamas bereiten den Weltgebetstag am Freitag, 6. März, vor. *gu*